

**Vereinsinformation des Pfälzerwald-Vereins Hambach e.V.
Ausgabe 3-2023 (September – Dezember)**



LIEBE WANDERFREUNDINNEN UND WANDERFREUNDE IM PWV HAMBACH,



in den zurückliegenden Monaten gab es eine Reihe von attraktiven Veranstaltungen in unserem Verein, die einmal mehr verdeutlichen, warum unsere Mitgliederentwicklung weiter nach oben zeigt. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass diese Veranstaltungen

sehr erfolgreich waren. Unsere Senioren wandern in großer Zahl jede Woche und haben dazu neue Wanderführer bekommen. Es hat sich auch etabliert, dass bei den Wanderungen gesungen wird, auch Dank der zusammenklappbaren Gitarre von Thomas.

Weitere Höhepunkte folgten im Rahmen des Weite-Loog-Programms. So auch die Luchs Wanderung mit der Naturwissenschaftlerin Lena Reinhard rund um die Kalmit und durchs Felsenmeer. Bei der Storchentour auf dem Rad mit Manfred Sauter wurden zehn der 17 Neustadter Storchennester angefahren. Der Naturschutz mit seinen vielen Facetten gehört zu unseren satzungsgemäßen Aufgaben und solche Touren tragen dazu bei, dass sich weitere Mitglieder dafür interessieren und engagieren. Sportlich ins Naturkino war die erste Wanderung von Martina Fröhlich überschrieben. Viel Natur, viel Pfalz und viele Kilometer waren das Motto und dies war, wie bei Martina üblich, etwas für unsere sportlichen Wanderfreundinnen und Wanderfreunde.

Kulinarisch und kulturell war ein enorm vielfältiges Programm geboten. Die Pfälzer Tapas Wanderung wurde unter der Leitung des Kochclubs St. Jacques Hambach angeboten. Vier Stopps mit jeweils drei Tapas, Sekt und Wein, so lässt es sich wandern. Inge Löchel, die langjährige Wirtin von Neustadts ältester Weinstube „Zur Herberge“ zeigte, wie man einen richtigen, traditionellen Saumagen zubereitet. Bei der nächsten Bestellung genießt man diese Pfälzer Spezialität nun noch viel bewusster. Der Feierabend-Rock mit der Live-Musik von den „Red Cool Chili Peppers“ war genau richtig, um eine anstrengende Arbeitswoche ausklingen zu lassen oder einfach so den Abend zu genießen.

„Szenen, Sekt und Sperenzchen“ als Motto für die Wunderwanderung von Gerd Faber und Rolf Schlicher luden dazu ein, in der Natur Pfälzer Kultur zu erfahren.

Jutta Müller-Tedden lud ein zu „Schwörstein und Terrassenblick“. Diese Wanderung führte einmal mehr zu geschichtsträchtigen Orten. Bei dieser Wanderung war es das Eußerthal mit Besuch der Böchinger Hütte, Nonnenkopf, Hühnerberg und natürlich Schwörstein. Das Wanderwochenende an der Ahr war ein weiterer Höhepunkt im Wanderplan von Jutta.

Gabi Huber bot Tageswanderungen in den Schwarzwald an, weitere Touren dorthin folgen. Aber nicht nur Wandern, sondern auch die Stammtische organisieren Gabi und Otmar Huber. Ganz besonders zu erwähnen ist der traditionelle Stammtisch am Domblick. Bei herrlichem Wetter, klarem Ausblick bis zum Dom, leckerem Essen und Wein ließen es sich unsere Mitglieder gutgehen, auch unser ältestes Mitglied Karl Freiesleben ließ es sich nehmen, dabei zu sein.

Unser Waldfest war ein weiterer Höhepunkt im Jahreskalender. Bei höchster Waldbrandgefahr und mit höchsten Vorsichtsmaßnahmen zur Verhinderung von Waldbränden in Zusammenarbeit mit der Stadt Neustadt und der Feuerwehr ging es am Samstag los mit der Band The Tex Martiniz feat. The Men in Black. Die fünf Musiker spielten die Songs des legendären Countrymusikers Johnny Cash – als The Men in Black spielen sie dessen Klassiker und auch weniger bekannte Stücke.



Der erste Teil des Konzertes konnte noch im Freien stattfinden. Der zweite Teil fiel dem Gewitter zum Opfer. Foto: S. Wienk-Borgert

Als The Tex Martiniz geht es dann weiter. So war es geplant, aber leider kam ein Gewitter uns in die Quere und wir mussten vorzeitig in das Innere der Hütte ausweichen. So ist das manchmal bei Open-Air-Veranstaltungen.

Der Waldfest-Sonntag startete mit einer ökumenischen Waldandacht mit Pfarrer Ludger Mandelbaum und Pater Olav Hamelijncck vom Herz-Jesu-Kloster, Neustadt.



Peter Saling (rechts) begrüßt Pater Olav Haemeijnck (links) und Pfarrer Ludger Mandelbaum (Mitte) vor der gut besuchten Waldandacht.
Fotos: S. Wienk-Borgert

Weiter ginge es mit verblüffender Zauberkunst für Kinder mit dem „Kinderzumlachenbringer“ Toni Balloni.



Toni Balloni begeisterte die Kinder und die Eltern.

Später folgte dann das Familientheater-Stück „Cooper, Flint und der Fabulator“, gespielt und erdacht von Leni Bohrmann und Christian Birko-Flemming. Eine große Zahl von Kindern war sehr begeistert, Eltern und weitere Besucher ebenfalls.



Der Fabulator sorgte für spannende Geschichten.

Die Kolpingskapelle Hambach rundete das Programm ab und spielte bunte Melodien, für jeden war da etwas dabei. Filmmusiken, Rock- und Popmusik, Schlager sowie traditionelle und konzertante Blasmusik wurden zu Gehör gebracht, die Stimmung und das Wetter waren bestens.



Unser beliebter Spießbraten auf Rebenholz durfte auch in diesem Jahr nicht fehlen.

Simon und Winni Walther bewähren sich mal wieder bei glühender Hitze am Spießbraten.



Unsere jungen Familien haben eine ganze Reihe von Veranstaltungen angeboten. Der Zuspruch ist sehr gut und die Familien fühlen sich bei uns offensichtlich wohl. Marcel Münch hat alles bestens organisiert von Osterwanderung, Draisenfahrt über das Hohe-Loog-Zelten und der Mehrtagesfahrt nach Leutesdorf. Eine schöne Gruppe und die zukünftige Generation unseres Vereins!

In dieser Information finden Sie viele ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen, die ich nur

in der Übersicht erwähnen konnte. Ganz herzlichen Dank allen Mitgliedern, die so engagiert mit so viel Ideen und Herzblut dabei sind, den Verein attraktiv zu gestalten. Allen herzlichen Dank auch unseren Hüttendienstlern, die die Hohe-Loog-Hütte mit ebenso viel Herzblut betreiben und unsere Hütte so beliebt und begehrt machen.

Ich freue mich über viele weitere Ideen und Aktivitäten, Verein lebt vom Mitmachen.

Peter Saling

Vorsitzender PWV Hambach

HANDWERKER-HÜTTENDIENSTLERINNEN UND -HÜTTENDIENSTLER GESUCHT

Hüttendienstler in der Küche und am Ausschank sind das alles tragende Rückgrat, um die Hohe-Loog-Hütte in Eigenregie betreiben zu können. Wir sind sehr froh, dass sich immer wieder neue Hüttendienstler und auch ganze neue Teams finden, um die Lücken zu füllen, die sich durch altersbedingte Abgänge ergeben. Das „oben Sein“, die schöne Atmosphäre in und um die Hütte, das Arbeiten in netten Teams, das Gefühl einen Beitrag leisten zu können für den Fortbestand der Hüttenkultur, und natürlich auch der Zuverdienst sind die Motivationsgründe. Nun gibt es aber neben dem eigentlichen Hüttenbetrieb noch etliche



Bild: Freepik.com

Aufgaben insbesondere im handwerklichen Bereich, die zu bewerkstelligen sind.

Die vielen Holztische und -bänke müssen regelmäßig neu gestrichen werden, die Wege sind auszubessern, Zäune sind zu reparieren, und vieles mehr. Das sind schöne Aufgaben für rüstige Rentnerinnen und Rentner beziehungsweise all jene, die in ihrer Freizeit noch Kapazitäten frei haben. Dieser Handwerker-Hüttendienst wird, wie der Dienst in Küche und Ausschank entlohnt. Wer Interesse hat, mitzuwirken, der melde sich bitte unter:

thomas.franck@pwv-hambach.de

Der beliebte
Treffpunkt im
Pfälzerwald



Hohe
Loog
Haus

Mittwoch, Samstag, Sonntag und an den Feiertagen.
In den Sommer- und Herbstferien (Rheinland-Pfalz)
täglich geöffnet.

10:30 - 18:00 Uhr (April - Oktober)
10:30 - 17:00 Uhr (November - März)

Tel.: 06321/480092
E-Mail: info@pwv-hambach.de



Restaurant Delphi

Antoniadis Antonis

Weinstrasse 139
67434 Hambach
T: 06321 2172
E: aantoniadis1975@gmail.com
📍 Restaurant Delphi Hambach
📷 [restaurantdelphi-hambach](https://www.instagram.com/restaurantdelphi-hambach)

Unsere Öffnungszeiten:

MO:	11:30 - 14:00	17:30 - 22:00
DI:	11:30 - 14:00	17:30 - 22:00
DO:	--	17:30 - 22:00
FR:	11:30 - 14:00	17:30 - 22:00
SA:	11:30 - 14:00	17:30 - 22:00
SO:	11:30 - 14:00	17:30 - 21:00



WIR WANDERN

IMPRESSIONEN VON TOUREN MIT DEM PWV HAMBACH

In den 7 Monaten 2023 haben unsere Wanderer eine beeindruckende Leistung vollbracht! Von den 1302 Wanderern wurden insgesamt 12.971 km zurückgelegt. Besonders bemerkenswert ist, dass die Senioren mit 933 Teilnehmern und einer Strecke von 9151 km den größten Anteil ausmachen. Das zeigt, dass Wanderungen für Menschen jeden Alters eine beliebte Aktivität sind



und wir Corana hinter uns gelassen haben. Ich hoffe, dass alle Teilnehmer eine wunderbare Zeit hatten und viele schöne Erinnerungen gesammelt haben.

Weiterhin schöne Wanderungen wünscht euch euer *Klaus Walther*

Zweiter Wanderwart

JEDE WOCHE EIN SONNTAGSBRATEN

Luchs-Wanderung am 21. Mai: Wie die Pinselohren im Pfälzerwald leben

Eigentlich sieht der Rucksack, den Lena Reinhard bei dieser Wanderung trägt, gar nicht so groß aus. Aber er ist eine wahre Wundertüte, scheint ein Riesenkoffer zu sein, aus dem Lena unentwegt tolle Dinge zieht: das Halsband mit Peilsender von Luchs „Lucky“, eine Wildbeobachtungskamera, ein großer Stempel, mit dem sich täuschend echte Luchsspuren in den Waldboden drücken lassen, immer wieder Schaubilder und am Ende als Höhepunkt ein samtweiches Luchsfell. Mit all diesen Fundstücken wurde die Luchswanderung des PWV Hambach am 21. Mai zur Erlebnistour. 25 Teilnehmer, darunter vier Kinder, gingen auf die rund 10 km lange Strecke rund um die Kalmit. Viel mehr Interessenten wären gerne dabei gewesen. „Ihnen mussten wir leider absagen, weil die Gruppe sonst zu groß und unübersichtlich geworden wäre“, sagt Organisator Rolf Schlicher.



Joan und Pablo wollen von Lena Reinhard alles ganz genau wissen.

Fotos: ros

Lena Reinhard hat Umweltwissenschaften an der Uni Landau studiert und war nach dem Abschluss für das EU-Projekt „Wiederansiedlung des Luchses im Pfälzerwald“ (2016-2021) tätig. Mehrfach im Jahr ist sie für den WWF Deutschland mit Luchstouren unterwegs, diesmal konnte sie auch der PWV Hambach als Führerin gewinnen. Bis 2020 wurden insgesamt 20 Luchse aus der Schweiz und der Slowakei in ihre neue Heimat gebracht. Lena kennt ihre Schicksale, ihre Lebensgewohnheiten ganz genau und konnte bei dieser Wanderung auf alle neugierigen Fragen detaillierte Antworten geben. Dazu wurden bei dieser Wanderung immer wieder Stopps eingelegt: beispielsweise an der Hüttenberg-Hütte, im Felsenmeer und am Bildbaum. Pablo und Juan, sieben und neun Jahre alt, waren in Nullkommanix Luchsfans. Fasziniert beobachteten sie beispielsweise, wie Luchse kauen - dazu hatte Lena aus ihrem Reisekoffer-Rucksack ein Luchsschädel-Skelett geholt. Der Speiseplan der Pinselohren zeigt: sie sind Feinschmecker. Denn pro Woche vertilgen sie ein Reh, dessen Innereien und Mageninhalt überlassen sie aber großzügig dem Fuchs.

Mit der Luchstour und Expertin Lena Reinhard startete in diesem Jahr das „Weite Loog“-Sonderprogramm des PWV Hambach, das wieder abwechslungsreiche Angebote machte: vom Saumagen-Kochkurs, über eine Tapas-Wanderung bis zum schon traditionellen Feierwend-Rock.



Rätselraten: Welche Spuren gehören zum Luchs? Und welche zu Wolf, Fuchs und Katze?

Lena ist bei dieser Wanderung Luchs-Lexikon, Naturwissenschaftlerin und dazu Geschichtenerzählerin. Die von „Lucky“ ist besonders wild und traurig. Er gehörte zu den ersten drei Luchsen, die 2016 im Pfälzerwald freigelassen worden waren. Er war Vater der ersten dort in Freiheit geborenen Luchse. „Lucky“ war etwas Besonderes: Normalerweise haben Kuder wie er erstmals im Alter von drei Jahren Nachwuchs - „Lucky“ war da erst ein Jahr alt. Und er schien ein Draufgänger zu sein: So schaffte er es in das eigentlich gesicherte

Luchsgehege des Wildparks Kaiserslautern einzudringen - um dort mit dem Luchsweibchen Kiara anzubandeln. „Luckys“ Abenteuerlust fand im Mai 2019 freilich ein jähes Ende, wie Lena Reinhard zu berichten wusste: Im Elmsteiner Tal jagte er einem Reh hinterher; als beide Tiere über die Landstraße springen wollten, wurden sie von einem Auto angefahren und getötet

Als Juan das Halsband von „Lucky“, das Lena in der Runde herumgehen lässt, in der Hand hält, entdeckt er dort ein eingeklemmtes Luchshaar. Ganz vorsichtig zieht er es heraus, sein Vater sichert den Schatz in einem Plastiktütchen. „Zu Hause schauen wir uns das unter der Lupe ganz genau an“, sagt er. Nicht nur bei Juan, sondern auch bei den anderen Teilnehmern werden die Eindrücke dieser Luchswanderung sicher noch lange nachwirken. Lena Reinhard und Rolf Schlicher treffen eine Vereinbarung, als sie nach fünf Stunden wieder am Ausgangspunkt, dem Wanderparkplatz Hüttenhohl, eintreffen: „Wir wiederholen das im nächsten Jahr.“ Dann können auch all jene zum Zuge kommen, die sich diesmal zu spät angemeldet hatten und denen deshalb abgesagt werden musste. (ros)



WEINGUT GEORG NAEGELE



Besuchen Sie unsere Vinothek:
Mo - Fr 9:30 - 17:30 Uhr | Sa 9:30 - 14:30 Uhr

Schlossstraße 27-29 | 67434 Neustadt-Hambach
Tel. 06321-2880 | info@naegele-wein.de | www.naegele-wein.de



Klaus Ehresmann/Inhaber
67433 Neustadt/ Weinstr.
Kohlplatz 13
Telefon: 0 63 21 - 29 39
Telefax: 0 63 21 - 3 31 77

Getränkemarkt
Öffnungszeiten:
Montag bis
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 08:30 – 12:00
14:00 – 18:00
Freitag 08:30 – 12:00
14:00 – 18:00
Samstag 08:30 – 13:00

KNOLL
Heizung  Sanitär

Schloßstraße 4 · 67434 Neustadt
Tel.: 06321-31443 · Fax: 06321-385996
www.knoll-neustadt.de



Foto: T. Walther

LIEBE, EIFERSUCHT UND VIEL GEKLAPPER

Die Storchen-Radtour am 3. Juni rund um Lachen-Speyerdorf war großes Natur-Fernsehen

Da können wir Menschen uns vielleicht doch noch etwas anschauen: Jedesmal, wenn sich Storchen-Frau und Storchen-Mann auf ihrem gemeinsamen Nest treffen, wird sich erst einmal freundlich begrüßt. Männchen und Weibchen stehen sich dann gegenüber, legen den Kopf zurück auf den Rücken und klappern laut mit dem Schnabel. Gleich mehrfach konnten die Teilnehmer der Storchen-Radtour, die am 3. Juni Teil des „Weite Loog“-Programms des PWV Hambach war, dieses schöne Schauspiel beobachten. Und nicht nur deshalb war dieser Ausflug ein tolles Erlebnis.

Die 25 Kilometer lange Route führte zwischen Lachen-Speyerdorf, Geinsheim und Duttweiler auf idyllischen Radwegen vorbei an Pferdekoppeln, Schafgehegen und an über einem Dutzend Storchenestern. Manfred Sauter, Vorsitzender des Storchenvereins Lachen-Speyerdorf, berichtete dabei bei jedem Stopp kenntnisreich und vergnüglich aus dem Leben der Neustadter Störche.



Dreiklang: Manfred Sauter, sein Fernrohr und ein Storchenest.
Fotos: R. Schlicher

Natürlich auch von „Casanova“, der es gleich bei drei Storchen-Frauen versucht hat - zumindest was den Nachwuchs betraf, aber ohne Erfolg. Weil Manfred Sauter immer wieder sein Fernrohr aufbaute, waren die Tour-Teilnehmer tatsächlich hautnah beim Nestgeschehen dabei.

„Ach wie süß“, hieß es dann beispielsweise am Ortseingang von Speyerdorf, wo gleich vier Jungstörche ihre noch schwarzen Schnäbel in den Himmel reckten.



Landeanflug: Storchenest bei Duttweiler.

Erst mit der Zeit werden Schnäbel und Beine dieser stolzen Vögel rot. Eines der vielen Details, die man von Manfred Sauter erfuhr. Der Storchen-Nachwuchs in der Region Neustadt wird von Sauter und seinen Helfern beringt, die dabei freilich den richtigen Zeitpunkt abpassen müssen. Kommen sie zu früh, fällt der Ring möglicherweise wieder ab. Kommen sie zu spät, wollen sich die Jungstörche diese Prozedur nicht mehr gefallen lassen und versuchen fortzufliegen. Sauter: „Das können sie aber meist noch nicht und würden dann aus dem Nest fallen.“

Für alle, die Ungewöhnliches, Unerwartetes, Erstaunliches oder Ärgerliches mit Störchen erleben, ist Manfred Sauter ein Ansprechpartner und mitunter auch eine Art Kummerkasten. Er wird so beispielsweise angerufen, wenn die Storchenfrau eine Konkurrentin lautstark nachts aus dem Nest vertreibt. In einem anderen Fall hieß es am Telefon: „Euer Nest liegt jetzt vor meiner Garage.“ Nicht immer bleibt die Bleibe stabil, die sich Störche bauen. Die Mitglieder des Vereins versuchen

Volker Bau G m b H



Weinstraße 187
67434 Neustadt-Hambach

Tel. 06321 / 9 37 51 96
Fax 06321 / 9 37 51 97

deshalb, dort wo es sich anbietet, den Störchen an geeigneten Stellen Gelegenheiten zum Nestbau zu schaffen.

Gegründet worden war der Storchverein 1997, um die Wiederansiedlung des damals nahezu aus der Region verschwundenen Weißstorchs voranzubringen. Mittlerweile seit 25 Jahren engagiert sich Manfred Sauter für die Störche rings um Neustadt, 17 Nester betreut er aktuell. Und immer gibt es noch ein paar Geheimnisse, die er nicht lüften konnte. Die Jungstörche fliegen beispielsweise vier Wochen vor ihren Eltern alleine Richtung Süden ins Winterquartier. „Woher sie den Weg wissen, ich weiß es nicht“, sagte Sauter. Und besonders traurig: Nur etwa 15 Prozent der Jungstörche, die er aufwachsen sieht, kehren im nächsten Jahr wieder zurück. Das Schicksal der anderen ist ungewiss. Störche, die den langen Trip „Pfalz – Spanien oder gar Afrika – Pfalz“ aber einmal geschafft haben und die Gefahren dieser Reise kennen, die sind dann rund um Lachenspeyerdorf, Geinsheim und Duttweiler oft über

Jahre hinweg Stammgäste. Meist als treue Paare, bei denen sich Weibchen und Männchen mit einem freundlichen Geklapper mehrfach am Tag und immer wieder gerne begrüßen.

Am Ende dieser Radtour gab es viel Beifallgeklapper für Manfred Sauter: „ganz toll“, „Danke schön“, „wunderbar“. (ros)



1a-Wohnlage für den Storch in Geinsheim: Das Nest auf dem Turm wird von den Radlern in Augenschein genommen.

EINFACH SAUMÄRIG GUT!

Kochkurs in der Hohe Loog-Küche: Kniffs und Tricks für das Pfälzer Nationalgericht

Premiere auf der Hohen Loog: Bei einem Saumagen-Kochkurs in der Küche des Pfälzerwald-Hauses lernten die Teilnehmer, wie man dieses Pfälzer Nationalgericht richtig zubereitet. Das Ergebnis war einfach köstlich und sehr, sehr lecker. Kein Wunder, denn die Kursleiterin Inge Löchel, langjährige Wirtin von Neustadts ältester Weinstube „Die Herberge“, gab viele entscheidende Hinweise und Kniffe.

Die Gruppe war bunt gemischt. Es waren auch ein paar Hüttendienstler dabei. Beispielsweise Rolf Köhler: Er wolle selbst mal erleben, wie so ein Saumagen überhaupt entsteht, sagt er. Es wurden aber auch Auswärtige angelockt. Beispielsweise Christian Rupp aus Heidelberg. Eine seiner Wanderungen hatte ihn auf die Hohe Loog geführt, wo er einen Saumagen aß und im „Weite Loog“-Programmheft des Pfälzerwald-Vereins den Hinweis auf den Kochkurs sah. „Da dachte ich mir, ich kann nicht immer nur Saumagen essen, ich muss ihn auch mal zubereiten.“ Und als am Kurstag nach rund drei Stunden die Mägen gefüllt und in Handtücher eingewickelt sind, stellt Rupp fest: „Ich hätte nicht gedacht, dass

das so ein Aufwand ist, von wegen Arme-Leute-Essen.“



Hüttendienstler Rolf Köhler (links) und RHEINPFALZ-Redakteur Axel Nickel beim Schnippeln und an der Küchenmaschine.

Fotos: ros

Inge Löchel hatte Ferkel-Saumägen besorgt, so konnte jeder seinen eigenen Saumagen zubereiten, abschmecken und füllen. Als die Arbeit getan war und die Meisterstücke knapp zwei Stunden lang sieden mussten, war erst mal Pause. Für die hatte der PWV eine kleine Wanderung angeboten.

Inge Löchel demonstriert, wie ein Saumagen zu füllen ist: „Das ist eben einfach glitschig und nicht einfach.“



Doch die meisten Kursteilnehmer blieben auf der Hütte. Vielleicht wollten sie einfach ihren Saumagen keine Minute aus den Augen lassen.



Fertig für die heiße Brühe: Damit sie nicht platzen, werden die Saumägen in Handtücher eingewickelt.

Mit unter den Kursteilnehmern war auch RHEIN-PFALZ-Redakteur Axel Nickel. Sein Fazit: „Es war ein absolut schöner Tag.“

In der nächsten Ausgabe der Zeitung konnte man dies nachlesen, Nickel hat seine Eindrücke in einem großen Artikel zusammengefasst.

Seine Beschreibung des Finales: „Endlich: Ruhezeit beendet, jeder darf anschneiden. Wenig später trifft sich die müde, aber zufriedene Runde draußen, um selbst gemachten Saumagen mit Sauerkraut und Brot zu genießen. Stolz macht sich breit, denn jedem entfährt nach dem ersten Bissen ein „Ooh“ oder „Wow“. Es hat geklappt, alle sind fasziniert von diesem besonderen Saumagen-Geschmack. Einer aus der Runde meint genüsslich: „Was will man mehr, so ein Essen und so eine Aussicht?“ Inge Löchel ist begeistert, sie hat ihr Ziel erreicht. Denn erst nach so einem Kurs könne man wertschätzen, „was das eigentlich ist, so eine Scheibe Saumagen“. Am Freitag hat es vom Schnippeln bis zum Probieren stolze sechs Stunden gedauert“. (ros)

Info:

Den Artikel von Axel Nickel mit weiteren Fotos finden Sie unter dem Link:

https://www.rheinpfalz.de/lokal/neustadt_artikel,-hohe-loog-kurs-saumagen-selbst-zubereiten-mit-bildergalerie-_arid,5528337.html

oder

www.rheinpfalz.de

und dann über Suchfunktion mit den Begriffen „Saumagen Hohe Loog“

EINFACH LECKER: DIE „PFÄLZER TAPAS-WANDERUNG“

Kochclub St. Jacques und PWV Hambach gemeinsam unterwegs

Als zu Beginn der Tapas-Wanderung am 23. Juli die kleinen Teilnahmekärtchen ausgeteilt wurden, waren gleich viele begeisterte Aahs und Ooohs zu hören. Denn darauf stand, was an den vier Stationen serviert werden sollte. Doch der Reihe nach.

Wie kam es überhaupt zu der Idee?

Geboren wurde sie vergangenes Jahr beim Neubürgerempfang der Ortsverwaltung im Alten Rathaus, bei dem sich auch wieder die Hambacher Vereine präsentieren durften. Rund 50 Neubürger waren gekommen, eine interessante Runde! Im Anschluss standen noch Bernd Johannsen vom Kochclub St. Jacques und Rolf Schlicher vom



Angerichtet mit Schlossblick: Zu jedem Tapas-Teller gab es ein Glas Wein.
Fotos: ros

PWV Hambach zusammen und waren sich schnell einig: Wir müssten mal wieder etwas zusammen machen. Und dass dabei kulinarische Genüsse mit Naturerlebnissen kombiniert werden sollten, verstand sich von selbst. Also häppchenweise wandern und Häppchen essen. Bernd Johannsen hatte schließlich die Lösung: eine Tapas-Wanderung. Und natürlich am besten eine Pfälzer ...



Picknick-Laune mitten im Grünen: die Station am Löschweiher.
Fotos: ros

Wie war das Interesse?

Sehr groß. Die ersten Anmeldungen gab es bereits im April. Die Teilnehmerzahl war auf 30 begrenzt, einer ganzen Reihe von Interessenten musste leider abgesagt werden.

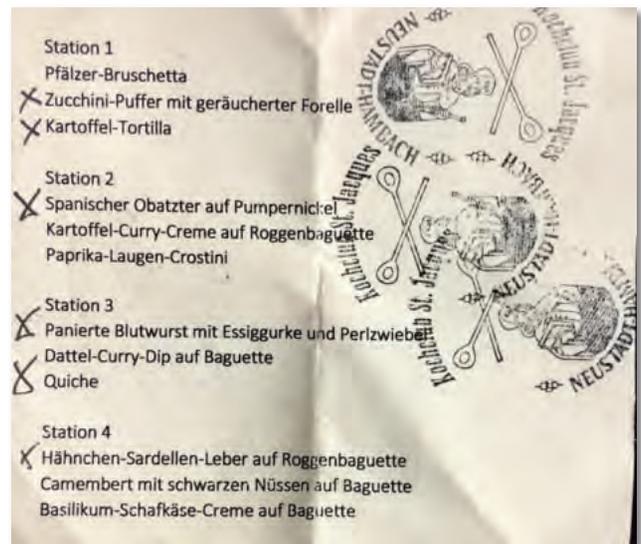
Was war das Konzept?

Es gab vier Stationen, zu denen gewandert wurde. Die Gesamtstrecke betrug acht Kilometer – so blieb genügend Zeit für ausgiebige Pausen an den Stationen. Dort erwarteten die Teilnehmer Bänke und Tische, dazu jeweils drei Tapas, schön angerichtet auf Tellern, und ein Glas Wein. Von der ersten Station, dem Weingut Disson in der Andergasse, ging es nach einer kleinen Runde durchs Klausental hinüber zum Löschweiher, wo die Mitglieder des Kochclubs schon warteten.

Dritter Stopp war am Bildstock zwischen Hambach und Maikammer, danach ging es zum Abschluss wieder zurück in die Andergasse.

Welche Tapas wurden aufgetischt?

Einen Tag vor der Wanderung schufteten die Kochclub-Mitglieder stundenlang in ihrer Küche, um das Angebot vorzubereiten. Und so sah es dann aus:



Angekreuzt: Eine Teilnehmerin hat notiert, was ihr am besten geschmeckt hat.

Station 1: Pfälzer-Bruschetta, Zucchini-Puffer mit geräucherter Forelle, Kartoffel-Tortilla.

Station 2: Spanischer Obatzter auf Pumpernickel, Kartoffel-Curry-Creme auf Roggenbaguette, Paprika-Laugen-Crostini.

Station 3: Panierte Blutwurst mit Essiggurke und Perlzwiebel, Dattel-Curry-Dip auf Baguette, Quiche.

Station 4: Hähnchen-Sardellen-Leber auf Roggenbaguette, Camembert mit schwarzen Nüssen auf Baguette, Basilikum-Schafkäse-Creme auf Baguette.

Wer war dabei?

Eine bunte Mischung: etliche PWV-Mitglieder, ein paar Hüttendienstler, Neugierige aus Neustadt, Karlsruhe, Lingenfeld und Haßloch.

Wie waren die Reaktionen?

Alle waren vollauf begeistert. Lisa Grusemann: „Schööööön war's. Danke für die gute Idee und die tolle Durchführung.“ Und Christina Falcone, die mit drei Freundinnen zur Tapas-Wanderung gekommen war, meinte: „Danke für das kulinarische Erlebnis, wir sind gern wieder dabei, wenn Sie noch mal so was anbieten.“ Gisela und Dieter Neff: „Klasse Organisation, tolles Essen, schöne Stimmung unter den Mitwanderern.“ Bei so viel Lob müsste es eigentlich eine Fortsetzung im Jahr 2024 geben. (ros)

WANDERSCHUHE, ZELT UND STOCKBROT

Anfang Juni fand auch dieses Jahr das traditionelle Zeltlager der Wandergruppe „Junge Familien“ am Hohe-Loog-Haus statt. In Zahlen: 11 Familien, 41 Personen und 13 Zelte.

Ein Teil der Gruppe reist bereits am Freitag an – manche am frühen Nachmittag, andere am Abend – die restlichen Familien stoßen am Samstagmorgen zur Gruppe. Es herrscht hektisches Treiben auf dem „Zeltplatz“ zwischen unserer PWV-Hütte und dem Basecamp: „13 Zelte hatten wir schon lange nicht mehr“, stellt Jugendwart Marcel Münch fest. Familienübergreifend wird der Boden gereicht, Zelte aufgebaut und Heringe eingeschlagen. Wettervorhersage und aktuelle Wettersituation stimmen überein: perfektes Zeltwetter.

Als endlich alle Zelte aufgebaut sind, wird der Grill angefeuert. Es folgt ein gemeinsames Abendessen mit eiskalten Getränken aus der Hütte. Beste Stimmung und „Oben sein“-Feeling. Kurz bevor die Dämmerung einsetzt, startet ein Großteil der Gruppe noch zu einer kurzen Nachtwanderung – ohne feste Planung, soweit die Kinderfüße es schaffen und die Gruppe Lust hat, dann kehren wir um. Für die Kleinen ist es Zeit schlafen zu gehen, damit am Morgen alle fit sind.

Der Samstagmorgen beginnt mit einem ausgiebigen Frühstück – „Marcel hat wieder an alles gedacht“, sind sich die Teilnehmer einig. Anschließend treffen sich alle mit den Neuankömmlingen am Wanderparkplatz Hahnenschritt, das Gepäck wird in den PWV-Bus verladen, nun ist die Gruppe komplett und alle wandern gemeinsam auf die Hohe Loog. Dort angekommen werden die hinzugekommenen Zelte aufgebaut – mittlerweile haben wir die gesamte Fläche zwischen Spielplatz und Gastank in Beschlag genommen. Zum Mittag verpflegen wir uns im Hohe-Loog-Haus. Am Nachmittag folgt eine Wanderung: Wir nehmen einen der Loog-Loops und ein Teil der Gruppe geht voraus und markiert den Weg mit Hinweisen für die Kids.



Zeltplatz Hohe Loog.

Fotos: M. Münch

Eine echte Schnitzeljagd, bei der am Ende ein Schatz darauf wartet von den jüngsten Mitgliedern unseres Vereins gefunden zu werden.

Am Abend wird Spießbraten gegrillt, bevor ein schöner Tag am Lagerfeuer mit Stockbrot ausklingt.



Schatzkiste gefunden.

Sonntags – selbstverständlich nach einem ausgiebigen Frühstück - werden die Zelte abgebaut und das Basecamp gereinigt. Die Mannschaft ist ein eingespieltes Team. Zu Fuß geht's zurück zum „Hahnenschritt“ und Zelte und Gepäck werden wieder mit dem Hüttenbus transportiert. Die jungen Familien freuen sich schon auf das Zeltlager 2024!

(Markus Merkler)



Die ersten Frühaufsteher.

WANDERFAHRT LEUTESDORF 21. BIS 23. JULI 2023

„Zeit ist relativ“, lehrte uns Einstein – und nicht nur das, sondern auch, dass dies in Abhängigkeit von Bewegung so ist. Dass unser Familienwart die Relativitätstheorie Einsteins als Grundlage für die Planung des Familienwochenendes im Mittelrheintal nutzte, ist allerdings nur gerüchteweise bekannt.

Jedenfalls wurde die Theorie an diesem Wochenende gleich mehrfach bewiesen.

So verging die Zeit nahezu quälend langsam, während die ein oder andere Familie zum rheinland-pfälzischen Ferienbeginn in zähem Verkehr gen Norden die A 61 entlang schleichen musste, während beim geselligen Grillabend mit ausreichend Getränk (der heimatverbundene Pfälzer hatte auch am Mittelrhein für ausreichend Pfälzer Wein gesorgt und für mehr als ausreichend Nahrung - man hört von Familien, die aktuell immer noch den Kindern einen übriggebliebenen Grillkäse als Pausenbrot einpacken) die Zeit nahezu zu rasen schien.



Stockbrot bei gemütlicher Lagerfeuerromantik. Fotos: M. Münch

Die bereits erwähnte Bewegung fand dann durch die informative, freitagabendliche Stadtführung durch Leutesdorf und die schöne Samstags-Wanderung am „Nürer Kopf“ statt. Die Mittagspause in atemberaubender Kulisse wurde dann – zufällig? – zur physikalischen Praxis-Lehrstunde:

Die Rast an der großen Weinbergschaukel diente angeblich nur sekundär dem Ausruhen und sollte vermutlich mehr zur Verdeutlichung der Themen „Gravitation, Zentrifugalkraft und Pendelbewegung“ dienen.



Unabhängig davon, wie tief das Verständnis für Physik bei jedem Einzelnen vorlag, gefiel den kleinen und großen Teilnehmern die kinderwagengerechte Wanderung sehr. Nach einer Stärkung im Naturfreundehaus „Edmundhütte“ ging es dann wieder zurück zur Jugendherberge. Hier nutzte dann jeder für sich eine kleine Siesta, bevor der Grillabend startete.

Der Höhepunkt des naturwissenschaftlich gehaltenen Wochenendes folgte dann am Sonntag. Vom Museum in Andernach aus startete die Geysir-Expedition mit einer imaginären Fahrt unter die Erde.



Der Geysir bei Andernach.

Fortgesetzt wurde die Expedition mit dem Schiff zur Halbinsel und zum Naturschutzgebiet Namedyer Werth, wo wir nach einem kurzen Fußweg die Ausbruchsstelle des weltweit höchsten Kaltwassergeysirs mit einer Fontäne von bis zu 60 m Höhe beobachten konnten.

Einen echten pfälzischen Forscher und Wanderer schreckte natürlich auch nicht ab, dass man am vordersten Beobachtungsposten ziemlich nass wurde.

Beglückt von der enormen Wissenserweiterung, die die Familien das gesamte Wochenende erfahren durften, endete das überaus gelungene Familienwochenende in Andernach - das wie im Flug vorbeiging. Anders als die Rückfahrt auf der A61.

Zeit ist eben relativ.

(Vera Julier)

18, 20, 22, NULL ...



Foto: PIXABAY

Das erste offizielle Skatturnier „Hohe Loog“ startete am 5. August pünktlich um 11 Uhr auf der Hohen Loog. 35 Skat-Begeisterte suchten in den nächsten Stunden ihren Sieger.



Skat mit Aussicht.

Fotos: G. Faber

Das Wetter meinte es gut mit den Teilnehmern. In der sonst von Dauerregen gezeichneten Woche blieb der Himmel den ganzen Nachmittag weitgehend sonnig. So konnte die Veranstaltung wie geplant im Freien stattfinden. Für einige Mitspieler war es der erste Besuch auf der Hohen Loog. Sie waren von der schönen Lage und der guten Sicht in die Rheinebene überrascht und sehr angetan.

In diesem schönen Ambiente machte das Spielen besonderen Spaß, auch wenn es natürlich galt, sich auf das Spiel zu konzentrieren.

Unser Spielleiter Gerd Faber sorgte nicht nur für ausreichenden Getränkeanschub, sondern auch für einen reibungslosen Ablauf des Turniers. Kurz nach 17 Uhr stand dann der Sieger, Ralf Winkler, mit 2437 Punkten fest.



Ralf Winkler (zweiter von links) gewann das erste offizielle Skatturnier „Hohe Loog“.

Die ersten vier Plätze gingen an Mitspieler des Skat-Clubs Neustadt. Aber auch die Teilnehmer ohne wöchentliches Club-Training schlugen sich wacker, unter anderen auf den Plätzen fünf bis vierzehn.

Der Sieger durfte neben einer Tasche mit flüssigen Gewinnen auch den Wanderpokal mitnehmen, den es im nächsten Jahr zu verteidigen gilt.

... WEG!

(Thomas Franck)



Schlosserei - Metallbau GmbH
Edelstahl- und
Aluminiumverarbeitung
Armin Frick GmbH
Geschäftsführer:
Kevin Frick · Ansgar Frick
Mittelhambacher Straße 47
67434 Neustadt
Tel.: (0 63 21) 88 000
Fax: (0 63 21) 88 00 11
eMail: info@frick-metallbau.de
www.frick-metallbau.de

Individuelle
Schlosserarbeiten
vom Meisterbetrieb

Impressum

Herausgeber: Pfälzerwald-Verein Hambach e.V.

www.pwv-hambach.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Saling

Konto: VR Bank Südpfalz

IBAN: DE85 5486 2500 0006 7035 26

BIC: GENODE61SUW

Redaktion: Dr. Stephan Wienk-Borgert, Peter Behrens,
Rolf Schlicher

Mail: stephan.wienk-borgert@pwv-hambach.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, 71522 Backnang

Auflage: 750

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der
Redaktion

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2024: 1. Dezember 2023

WANDERUNGEN SEPTEMBER - DEZEMBER 2023

WOCHENENDWANDERUNGEN

TAGESFAHRT IN DEN NORDSCHWARZWALD – SONNTAG, 17. SEPTEMBER

TREFFPUNKT:	6.45 Uhr, Hauptbahnhof Neustadt	
WANDERUNG:	<p>Wir fahren mit RE und S-Bahn nach Baiersbronn und weiter mit dem Bus zur Haltestelle Schliffkopf. Unser Weg führt zu einem der schönsten Aussichtsberge des Nordschwarzwaldes, dem Schliffkopf 1054m hoch. Weiter geht es zum Nationalparkzentrum Ruhestein. Dort machen wir Mittagsrast (Rucksackverpflegung).</p> <p>Nach der Pause wandern wir das Rotmurgtal mit einer Zwischenrast an der Steinhütte ins Obertal. Von dort geht es mit dem Bus zurück nach Baiersbronn zu unserer Abchlusseinkehr in den Mühlbachstuben.</p> <p>Abfahrt Baiersbronn: 18:38 Uhr, Ankunft Hauptbahnhof Neustadt: 20:51 Uhr Kosten: ca. 15 – 20 EURO. Mit Deutschlandticket kostenfrei!</p>	
STRECKE:	ca. 13 km	
LEITUNG:	Gabriele Huber Anmeldung erforderlich bis 10. September per E-Mail an: go_huber@t-online.de	

HAARDT – WOLFSBURG – WEINBIET – STABENBERG – HAARDT – SONNTAG, 1. OKTOBER

TREFFPUNKT:	11 Uhr, vor dem Restaurant Haardter Winzer (La Cucina Mediterranea), Mandelring 7, 67433 Neustadt
WANDERUNG:	Haardt – Wolfsburg – Weinbiet – Stabenberg – Haardt
STRECKE:	22 km
LEITUNG:	Martina Fröhlich, Anmeldung erforderlich per E-Mail an: m_issler45@hotmail.com

SPORTLICHE RADTOUR – SAMSTAG, 7. OKTOBER

TREFFPUNKT:	9:00 Uhr Parkplatz Dammstraße, Hambach	
STRECKE:	Sportliche Radtour über das Modenbachtal und Taubensuhl und zurück nach Hambach. Die genaue Streckenführung hängt auch von den aktuellen Wetterbedingungen ab. Wir sind überwiegend auf Forstwege unterwegs. Ein geeignetes Bio- oder E-Bike ist Voraussetzung.	
LEITUNG:	Stephan Wienk-Borgert, Anmeldung bis 1. Oktober erforderlich an: stephan.wienk-borgert@pwv-hambach.de	

ca. 60 km, 900 hm

WANDERWOCHELENDE BAD MÜNSTER – 13.(FREITAG) – 15. OKTOBER (SONNTAG)

- 1. Tag:** Anreise nach Bad Münster: Wanderung von Bad Münster über Rotenfels nach Bad Kreuznach (Abendführung um 18 Uhr in Bad Kreuznach ab den Brückenhäuser) (ca. 12 km)
- 2. Tag:** Wanderung nach dem Frühstück von Altenbamberg nach Bad Münster (ca. 12 km)
- 3. Tag:** Wanderung entlang der Nahe an den Salinen vorbei, Rheingrafenstein mit tollem Naheblick, Abstieg über Kirchenhain zur Fähre nach Bad Münster, (ca. 11 km)

Unterbringung im **Hotel am Goetheplatz**, Zimmer DU/WC mit Frühstück **EZ € 70,00 p.P. und Tag DZ € 55,00 p.P. und Tag**. Am Abend Einkehr in unterschiedlichen Restaurants.

Anmeldung unter juttamt@t-online.de zeitnah erforderlich, mit Angabe der Handynummer und ob die Anreise mit dem Zug oder PKW geplant ist. Details folgen nach der Anmeldung.

AUF DER SPUR DES DRACHEN MIT PANORAMA-AUSBLICK – SONNTAG, 12. NOVEMBER

TREFFPUNKT:	10:00 Uhr Altes Schulhaus Hambach. Von dort mit Fahrgemeinschaften zum Parkplatz Saupferch. Start ab Saupferch 10:45 Uhr.
WANDERUNG:	Wer den Drachenfels, mächtiges Felsenriff aus Buntsandstein mit 571m höchster Felsen des Pfälzerwaldes, erklimmt, den erwarten viele spannende Entdeckungen: Zwei Aussichtsplattformen (Westfels und Südfels) bieten Panorama-Ausblicke über endlose Waldhügel des Pfälzerwaldes auf Donnersberg und Hunsrück. Der teilweise recht steile Aufstieg lohnt die Mühen. Der Drachenfels ist Naturschutzgebiet. Vom Ausgangspunkt der Tour bis zum Drachenfels-Plateau sind gut 320 Höhenmeter zu überwinden, auf Serpentin, die durchaus Kondition erfordern. Weiter geht es zum Südfelssockel, um die Aussichten komplett zu machen. Danach steht das Waldhaus Lambertskreuz auf dem Programm.
STRECKE:	ca. 15 km, 370 Hm
LEITUNG:	Peter Saling, Anmeldung erforderlich per E-Mail an: saling-Peter@web.de

WANDERUNG ZUR PWV-SCHUTZHÜTTE IM ORDENSWALD – SAMSTAG, 2. DEZEMBER

TREFFPUNKT:	15:00 Uhr Parkplatz zum Ordenswald beim Reitclub Neustadt
WANDERUNG:	Wanderung zur Schutzhütte des PWV Hambach im Ordenswald zu Glühwein und noch mehr!
STRECKE:	ca. 10 km
LEITUNG:	Bernd Blum, Anmeldung erforderlich per E-Mail an: bernd_blum@gmx.de oder per Telefon: 06321-82858



TAGESWANDERUNG MIT ADVENTSKONZERT – SONNTAG, 17. DEZEMBER

TREFFPUNKT:	Nach der Anmeldung werden der genaue Treffpunkt und die Uhrzeit (ca. 10:00 Uhr) mitgeteilt.
WANDERUNG:	Von Neustadt durch Weinberge nach Venningen zum Adventskonzert Chor Querbeet in der Pfarrkirche St. Georg (17 Uhr), Eintritt frei. Unterwegs Stationen bei Weingütern und Einkehr vor dem Konzert im Restaurant in Venningen. Nach dem Konzert Wanderung bis Edenkoben von dort Rückfahrt nach Neustadt.
STRECKE:	ca. 14 km
LEITUNG:	Jutta Müller Tedden, Anmeldung bis 10.12. erforderlich per E-Mail an: juttamt@t-online.de

MÄTERN
bewegt

» Vermietung
» Verkauf
» Service

LUST AUF URLAUB?

0 63 21 / 49 08 08
» www.mattern-bewegt.de

Mattern GmbH
Branchweilerhofstr. 91
67433 Neustadt

WIR BACKEN NOCH RICHTIG!

www.buекereistephan.de

SENIORENWANDERUNGEN

MITTWOCH – 6. SEPTEMBER

TREFFPUNKT:	Tour A & B: 9:00 Uhr Hbf Neustadt	
WANDERUNG:	Tour A: Hinterweidenthal – Münchweiler an der Rodalb – Ständenhof (10 km)	
	Tour B: Münchweiler an der Rodalb – Ständenhof – Münchweiler (7 km)	
LEITUNG:	Tour A: Rudi Weis	Tour B: Gabriele Huber

MITTWOCH – 20. SEPTEMBER

TREFFPUNKT:	Tour A: 8:20 Uhr Hbf Neustadt	Tour B: 9:20 Uhr Hbf Neustadt
WANDERUNG:	Tour A: Neckarsteinach – Dilsberg – Neckargemünd (10 km)	
	Tour B: Orthopädie – Neckargemünd (7 km)	
LEITUNG:	Tour A: Helmut Pauly	Tour B: Bernd Blum

MITTWOCH – 4. OKTOBER

TREFFPUNKT:	Tour A: 8:20 Uhr Hbf Neustadt	Tour B: 8:50 Uhr Hbf Neustadt
WANDERUNG:	Tour A: Klingenmünster – Burg Landeck – Klingenmünster (10 km)	
	Tour B: Münchweiler – Burg Landeck – Klingenmünster (7 km)	
LEITUNG:	Tour A: Gabriele Huber	Tour B: Thomas Schmolke

MITTWOCH – 18. OKTOBER

TREFFPUNKT:	Tour A & B: 8:50 Uhr Hbf Neustadt	
WANDERUNG:	Tour A: Vorderweidenthal – Löffelsberg – Bühlhof (11 km)	
	Tour B: Vorderweidenthal – Bühlhof – Vorderweidenthal (7 km)	
LEITUNG:	Tour A: Rudi Weis	Tour B: Heidi Buch

MITTWOCH – 1. NOVEMBER

TREFFPUNKT:	Tour A: 10:00 Uhr Hbf Neustadt	Tour B: 9:50 Uhr Hbf Neustadt
WANDERUNG:	Tour A: Neustadt – Wolfsburg – Weinbiet – Neustadt (12 km)	
	Tour B: Mittelhambach – Klausentalhütte – Mittelhambach (8 km)	
LEITUNG:	Tour A: Heidi Buch	Tour B: Helmut Pauly

MITTWOCH – 15. NOVEMBER

TREFFPUNKT:	Tour A: 9:50 Uhr Hbf Neustadt	Tour B: 10:50 Uhr Hbf Neustadt
WANDERUNG:	Tour A: Lambrecht – NFH Neustadt – Schöntal (11 km)	
	Tour B: Leibniz Gymnasium – NFH Neustadt – Schöntal (8 km)	
LEITUNG:	Tour A: Bernd Blum	Tour B: Thomas Schmolke

MITTWOCH – 6. DEZEMBER

TREFFPUNKT:	Tour A: 8:50 Uhr Hbf Neustadt	Tour B: 9:50 Uhr Hbf Neustadt
WANDERUNG:	Tour A: Mannheim – Reißinsel – Weihnachtsmarkt (11 km)	
	Tour B: Mannheim – Reißinsel – Weihnachtsmarkt (7 km)	
LEITUNG:	Tour A: Norbert Laping	Tour B: Rudi Weis

MITTWOCH – 20. DEZEMBER

TREFFPUNKT:	Tour A: 10:00 Uhr Grüne Insel Hambach	Tour B: 9:50 Uhr Hbf Neustadt
WANDERUNG:	Tour A: Grüne Insel – Hohe Loog – Neustadt (11 km)	
	Tour B: Hambach – Hohe Loog – Neustadt (9 km)	
LEITUNG:	Tour A: Norbert Laping	Tour B: Gabriele Huber

MITTWOCH – 3. JANUAR

TREFFPUNKT:	Tour A: 8:55 Uhr Hbf Neustadt	Tour B: 9:25 Uhr Hbf Neustadt
WANDERUNG:	Tour A: St. Martin – Klausental – Domblick – Hambach (10 km)	
	Tour B: Alsterweiler – Klausental – Domblick – Hambach (6 km)	
LEITUNG:	Tour A: Norbert Laping	Tour B: Thomas Schmolke

FAMILIENWANDERUNGEN

KURPFALZPARK – SONNTAG, 22. OKTOBER

TREFFPUNKT:	10 Uhr am Eingang des Kurpfalzparks
WANDERUNG:	Durch den Kurpfalzpark mit Picknick
STRECKE:	circa 6 km (kinderwagengerecht)
LEITUNG:	Marcel Münch (Familien & Jugendwart) - marcel.muench@pwv-hambach.de

HERBSTWANDERUNG – SONNTAG, 12. NOVEMBER

TREFFPUNKT:	10 Uhr am alten Schulhaus in Hambach
WANDERUNG:	Herbstwanderung, spontane Route um Hambach
STRECKE:	circa 8 km
LEITUNG:	Marcel Münch (Familien & Jugendwart) - marcel.muench@pwv-hambach.de

NIKOLAUSWANDERUNG – SAMSTAG, 9. DEZEMBER

TREFFPUNKT:	12 Uhr am Wanderparkplatz Hahnenschritt
WANDERUNG:	Wanderung zum Nikolaus auf die Hohe Loog
STRECKE:	circa 6 km (kinderwagengerecht)
LEITUNG:	Marcel Münch (Familien & Jugendwart) - marcel.muench@pwv-hambach.de



Die Pfalz im Herzen und im Geldbeutel!

JETZT NEU!
DIE PFALZKIND
GOLDCARD.

WWW.VRBANK-SUEDPFALZ.DE/PFALZKIND-GOLDCARD

VR Bank Südpfalz

WIR BEGRÜßEN UNSERE NEUEN MITGLIEDER

Sebastian Sauerhöfer	Petra Schellenberger
Dr. Bernd Kost	Max Kost
Jona Kost	Thomas Schwender
Benedikt Schwaab	Bärbel Hummel
Jan Gräser-Herrmann	Anika Scholz
Regina Braun	Familie Marvin Breitenbach und Tania Deigentasch
Familie Hedwig und Gunnar Herberger	Familie Elke und Roland Brecht
Familie Gabriele und Michael Haller	Familie Anja und Stefan Krämer
Familie Harald Beiser und Gabriele Brendel-Beiser	Familie Matthias Scherer und Anna Merkel mit Paul
Familie Marvin Ivanov und Elsa Pellaton mit Louise Marina	Familie Diana Schallmeier und Markus Schuster mit Elinor und Emil

WIR GRATULIEREN ...

ZUM 50. GEBURTSTAG		ZUM 80. GEBURTSTAG	
02.11.	Iris Rauch	01.09.	Ursel Vagts-Sebeck
14.12.	Jan Christof	09.09.	Ursula Van Look
ZUM 60. GEBURTSTAG		11.09.	Karl-Heinz Müller
03.10.	Gerd Dürr	24.10.	Werner Schmidt
03.10.	Bärbel Fröhlich	28.11.	Gisela Lingenfelder
10.10.	Frank Steiger	25.12.	Birgit Völker
11.11.	Petra Nellen	ZUM 85. GEBURTSTAG	
20.11.	Heide Alexandrow	06.09.	Ulrich Steffen
20.11.	Wolfgang Brunner	09.09.	Gudrun Julier
24.11.	Thomas Oppenheimer	29.09.	Georg Scharfenberger
11.12.	Susanne Mehling	16.12.	Horst Zwing
26.12.	Frank Süß	ZUM 91. GEBURTSTAG	
ZUM 70. GEBURTSTAG		19.11.	Gesine Steffen
05.09.	Liliane Anton	ZUM 92. GEBURTSTAG	
15.10.	Ruth Runck	26.12.	Josef Stermann
09.11.	Christa Scherer	ZUM 93. GEBURTSTAG	
16.11.	Tine Dietz	9.12.	Friedrich Scharfenberger
28.11.	Hans-Georg Löffler	ZUM 94. GEBURTSTAG	
04.12.	Werner Gurlin	15.10.	Helene Bures
10.12.	Klaus Anton	19.10.	Rita Grewenig
30.12.	Ingrid Volkert	ZUM 97. GEBURTSTAG	
ZUM 75. GEBURTSTAG		31.10.	Augustin Kern
05.10.	Wolf-Gernot Hoedt		
19.10.	Gabriele Holm-Eriksen		
08.12.	Barbara Schmidt		
17.12.	Ingrid Faath		

Runde Geburtstage ab 50 Jahren werden in der Info veröffentlicht. Falls Sie die Veröffentlichung Ihres Namens nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte unter 06321/31288 oder info@pwv-hambach.de mit.



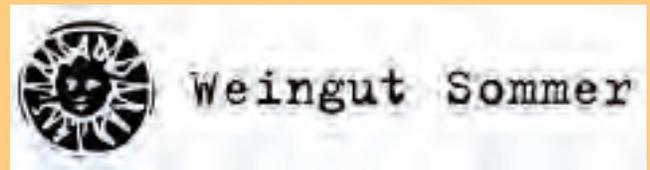
Freitag, 1 September, 18 Uhr
Weingut Friedrich, Winzerstr. 27



Freitag, 6. Oktober, 18 Uhr
Weingut Platz, Kändlerweg 8



Freitag, 3. November, 18 Uhr
Weingut Sommer, Winzerstr. 25



Freitag, 1 Dezember, 18 Uhr
Hambacher Winzer, Weinstr. 110



Freitag, 5. Januar, 18 Uhr
Restaurant Delphi, Weinstr. 139



WIR SIND DIE RENOMMIERTE WINZERGEGENSCHAFT
ZU FÜSSEN DES "HAMBACHER SCHLOSSES".
BESUCHEN SIE UNS UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN
WIR BIETEN AN: WEINPROBEN, INDIVIDUELLE BERATUNG & VERKAUF

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS FREITAG: 8 - 12 UHR UND 13 - 17 UHR .
SAMSTAG: 9 - 12 UHR
SONNTAG: 10-13 UHR - VOM 1. MÄRZ BIS 31. DEZEMBER.

HAMBACHER SCHLOSS KELLEREI EG
WEINSTRASSE 110 · 67434 NEUSTADT/W-HAMBACH
TEL 0 63 21 / 23 43 · FAX 81 95 0 · INFO@HSKEG.DE · WWW.HSKEG.DE

Fenster · Türen · Vordächer · Rollläden · Terrassendächer · Sonnenschutz · Schreinerei

Qualität aus gutem Hause.

Wer einen perfekten Partner fürs Bauen oder Renovieren sucht,
ist bei uns an der richtigen Adresse. Denn Weru-Fenster und
-Türen machen überall eine gute Figur. Ob Einbruchhemmung,
Schall- oder Wärmeschutz, es gibt alles nach Maß.
Was immer Sie sich aussuchen, wir bauen es ein.

Ludwig Meyer GmbH

Talstr. 227 (an der B39) · 67434 Neustadt/Wstr.
Tel. 0 63 21/35 55 50 · Fax 0 63 21/35 55 52



weru

Fenster und Türen fürs Leben

...das Haus der guten Fenster.

www.meyer-bauelemente.de · info@meyer-bauelemente.de



Familienfest und Weinlese HOHE LOOG Sonntag, 10. September



www.pwv-hambach.de

12-16 Uhr
Bewegungsspiele für
Jung und Alt in
Kooperation mit dem
Kinderschutzbund

14 Uhr
Traditionelle
Mitmach-
Weinlese



ab 15:30 Uhr
Kinderlieder
mit Basti



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Neustadt-Bad Dürkheim

Basti, Sebastian Linzenmeyer,
Sänger und Gitarrist
bei Grenzenlos Musik



Fotos: T. Walther, S. Wienk-Borgert